LANDESMUSIKRAT
RHEINLAND-PFALZ

novelletto

Mitteilungen 2/2011

Einstimmig wiedergewählt

Bei der Mitgliederversammlung am 15. Juni 2011 wurden sowohl der amtierende Präsident, Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling, als auch die Mitglieder des Präsidiums einstimmig in ihren Funktionen bestätigt. Eine Resolution zum Beibehalt der Förderung der Laienmusik wurde verabschiedet.

Alter und neuer Präsident: Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling

Die Mitgliederversammlung verabschiedete die Resolution zur „Fortführung der Förderung der Laienmusik“. Diese Förderung unterstützt alle Mitgliedsorganisationen des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz zur Reduzierung der Übernachtungskosten bei Probephasen und Kursen, insbesondere in der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz. Der Wegfall einer solchen Förderung bedeutet einen schmerzlichen Einschnitt für die Laienmusikerinnen und -musiker in Rheinland-Pfalz und trifft damit die ehrenamtlich Tätigen, die das Musikleben im ganzen Land pflegen und fördern.

Die Mitgliederversammlung wählte Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling einstimmig wieder zum Präsidenten des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz. Mahling, der dieses Amt seit 1993 im Ehrenamt ausübt, freute sich über die einstimmige Bestätigung: „Ich hoffe, auch die kommenden drei Jahre für die Interessen der Mitglieder des Landesmusikrats zu streiten und bedanke mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen.“ Neben Mahling wurde auch das Präsidium neu gewählt. Die neun amtierenden Mitglieder des Präsidiums wurden alle einstimmig für eine weitere Wahlperiode von drei Jahren in ihren Funktionen bestätigt. Somit werden die mehr als 550.000 Musikerinnen und Musiker in Rheinland-Pfalz im Präsidium des Landesmusikrats vertreten durch:

Vertrauen und Bestätigung

- Ulrich Adomeit, Landesarbeitsgemeinschaft Jazz
- Dr. Gabriele Buschmeier, Fachgruppe Freie Forschungsinstitute
- Hartmut Doppler, Chorverband der Pfalz
- Peter Fuchs, Arbeitskreis für Schulmusik und allg. Musikpädagogik
- Markus Graf, Landesarbeitsgemeinschaft Rock&Pop
- Christa Schäfer, Landesverband der Musikschulen
- Peter Stieber, Südwestrundfunk
- Bernhard Welsch, Landesmusikverband
- Karl Wolff, Chorverband Rheinland-Pfalz ■

S. 11
Musikalische Ereignisse auf der Buga locken das Publikum in Scharen

S. 14
Jury kürt den Landessieger bei „Jugend jazzt für Jazzorchester mit ŠKODA Jazzpreis“

Liebe Musikfreunde,

es waren spannende Wochen vor der Neuwahl des Präsidenten und der Präsidiumsmitglieder. Die Mitglieder des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz haben in der Jahresversammlung am 15.6.2011 in Mainz sowohl den Präsidenten als auch das übrige Präsidium einstimmig wiedergewählt. Dies zeugt von hohem Vertrauen, für das wir uns bedanken und über das wir uns sehr freuen.

Wie Sie aus den Beiträgen entnehmen können, waren der Landesmusikrat und seine Mitglieder auf vielfältige Weise sehr erfolgreich. Auch in der zweiten Jahreshälfte stehen vier wichtige Ereignisse an: der Tag des Landesmusikrates auf der BUGA, das Preisträgerkonzert Schloss Waldthausen und der Landesorchesterwettbewerb in Ludwigshafen. Besonders spannend dürfte sich die geplante Ausstellung „Musik und Sport – Sport und Musik/ Zwei Säulen bürgerschaftlichen Engagements“ gestalten, die am 31. August 2011 um 19.30 Uhr im Foyer des Landtags eröffnet werden wird. Zu allen diesen Veranstaltungen sind Sie herzlichst eingeladen.

Gespannt dürfen wir auch sein, wie sich die Beziehungen zu der neuen Landesregierung entwickeln werden. Wir hoffen natürlich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit. Und wir werden auch jetzt wieder das Gespräch und einen intensiven Gedankenaustausch suchen. Dies erscheint uns im Übrigen heute dringender als jemals zuvor.

In diesem Sinne und mit nochmaligem Dank für Ihr Vertrauen bin ich

Ihr

Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling

LANDESMUSIKRAT
RHEINLAND-PFALZ

Impressum

Herausgegeben vom:
Landesmusikrat Rheinland-Pfalz e.V.
Geschäftsstelle Kaiserstraße 26–30
55116 Mainz
Tel. +49(0) 61 31-22 69 12, Fax -22 81 45
info@lmr-rp.de, www.lmr-rp.de

Redaktion
Etienne Emard, Silke Egeler-Wittmann,
Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling,
Dr. Gabriele Buschmeier, Ulrich Adomeit,
Peter Stieber

Gestaltung und Layout
kommunikation+design
werbeagentur raab gmbh
Göttelmannstraße 17, 55130 Mainz,
phone +49 61 31.33 49 1-10, fax -11
e-mail info@komdes.de, www.komdes.de

Auflage: 2.000

Gefördert vom
Ministerium für Bildung, Wissenschaft,
Weiterbildung und Kultur

Partner und Förderer der MusikKultur in RLP

GlücksSpirale
VON LOTTO

Resolution

zur Fortführung der Förderung der Laienmusik

Die Mitgliederversammlung des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz, dem Dachverband für das Musikleben in Rheinland-Pfalz, verabschiedete die folgende Resolution:
Die Projektförderung „Förderung der Laienmusik“ des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur muss nach Meinung der Mitgliederversammlung des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz unbedingt beibehalten werden. Die Mittel dienen der Reduzierung der Übernachtungskosten bei Probephasen und Kursen, insbesondere in der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz. Der Wegfall einer solchen Förderung bedeutet einen erheblichen Einschnitt für die Laienmusikerinnen und –musiker in Rheinland-Pfalz und trifft damit die ehrenamtlich Tätigen, die das Musikleben im ganzen Land pflegen und fördern. Außerdem würde durch eine Umorientierung der Nutzer, z.B. auf die ebenfalls für musikalische Nutzung ausgestatteten Jugendherbergen, der Landesmusikakademie ein beträchtlicher wirtschaftlicher Schaden entstehen und keine Vollbelegung wie bisher mehr erreicht werden. Wie wichtig das Laienmusizieren für die Gesellschaft ist, zeigt sich besonders an einem Flächenland wie Rheinland-Pfalz: Trägt dies doch in den ländlich geprägten Regionen, die nicht vom unmittelbaren kulturellen Wirkungsbereich einer Metropole profitieren können, in entscheidendem Maße zum kulturellen Leben vor Ort bei: Konzertveranstaltungen, musikalische Gestaltung von Festen oder Gottesdiensten, sowie die musikalische Ausbildung der Jugend sind nur einige der vielfältigen Angebote, mit dem das Laienmusizieren eine musikkulturelle Grundversorgung in der Gesellschaft sichert. Darüber hinaus ermöglicht es vielen Menschen überhaupt erst den Zugang zu musikalischer Bildung. Die Musikvereinigungen sind auch hinsichtlich ihrer Bedeutung für die soziale Verankerung und der kulturellen Identitätsbildung, gerade im Hinblick auf die Vermittlung von kulturellen Traditionen und die damit verbundenen integrativen Aspekte, nicht hoch genug einzuschätzen. ■

gez. Die Mitgliedsverbände des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz, Die Einzelmitglieder des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz, Das Präsidium des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz, Der Präsident des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz

Unsere Aufgaben

Der Landesmusikrat hat zur Aufgabe, die Musik in Rheinland-Pfalz zu fördern. Er ist Dachverband für das Musikleben, für Laienmusizieren ebenso wie für professionelle Musik, für Chöre und Orchester und vertritt damit mehr als 550.000 Musizierende in Rheinland-Pfalz. Seine Initiativen richten sich u. a. auf die Ausbildung von Musikberufen, auf die Musikerziehung in Kindergarten, Schule und außerhalb der Schule. Er vertritt die Musikwissenschaft wie auch die Musikwirtschaft und engagiert sich bei der Suche nach konstruktiven Lösungen in bildungs- und kulturpolitischen Fragen. Durch landesweite Wettbewerbe fördert er begabte Jugendliche und die Qualität des Musizierens der Laienorchester und -chöre. ■

Ausgezeichnete
Nachwuchstalente

Die Sieger des Musikpreises Schloss Waldthausen 2011 stehen fest. Die hohe Qualität und große Bandbreite zeichneten den Wettbewerb aus.

Für den Musikpreis Schloss Waldthausen 2011 ist die Entscheidung gefallen: In diesem Jahr ging der 1. Preis an den 24-jährigen Geiger Stefan Tarara (dotiert mit einem Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro). Den 2. Preis erhielt die 23-jährige Violinistin Amelie Wünsche (2.000 Euro). Einen Sonderpreis erhält der 13-jährige Pianist Philipp Vitkov (dotiert mit 1.000 Euro).

Der seit 2005 vom Sparkassenverband Rheinland-Pfalz, vom Landesmusikrat Rheinland-Pfalz und dem Südwestrundfunk vergebene Musikpreis Schloss Waldthausen zeichnet besondere Leistungen junger Künstler aus dem südwestdeutschen Raum und angrenzenden Regionen im Bereich der Klassik aus. Die Nachwuchstalente können in zweijährigem Turnus ihre musikalische Kompetenz und ihre künstlerische Ausdrucksfähigkeit in einem öffentlichen Vorspiel vor einer vom Landesmusikrat Rheinland-Pfalz und SWR2 berufenen Fachjury unter Beweis stellen.

Prämierung
für Ausdruck und Können

Über das Preisgeld hinaus erhält der erste Preisträger die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit der SWR2 Landesmusikredaktion Rheinland-Pfalz eine Musikproduktion im SWR Mainz durchzuführen.

Zusätzlich zum Musikpreis Schloss Waldthausen stiftet der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz Förderpreise. Je ein Förderpreis, dotiert mit einem Preisgeld in Höhe von 500 Euro, wurde den Künstlern Annabell Opelt (21 Jahre, Blockflöte), Nicolas Ousseni (18 Jahre, Trompete) und Lukas Sieber (21 Jahre, Violoncello), zuerkannt.

Nicolas Ousseni erhielt für sein Trompetenspiel einen der zusätzlich vom LMR gestifteten Förderpreise.

Mehr als 50 Bewerberinnen und Bewerber hatten sich mit 16 unterschiedlichen Instrumenten zum Wettbewerb gemeldet. Aus dieser großen Bewerberzahl wurden 26 Musikerinnen und Musiker zum Vorspiel eingeladen, um vor der Fachjury ihr Können zu beweisen. Die Jury war besetzt mit Prof. Manuel Fischer-Dieskau (Violoncello, Mainz), Michael Korstick (Klavier, Köln), Ib Hausmann (Klarinette, Langenselbold), Peter Stieber (SWR2 Landesmusikredaktion RLP, Mainz) und Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling (Landesmusikrat RLP, Mainz). ■

Das Preisträgerkonzert findet am 28. September 2011 um 20.00 Uhr im Schloss Waldthausen statt.

Die Jury des Musikpreises Schloss Waldthausen (v.l.n.r.): Ib Hausmann, Michael Korstick, Prof. Manuel Fischer-Dieskau, Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling und Peter Stieber.

Hartmut Doppler, Dieter Noppenberger, Carola Bischoff und Präsident Mahling bei der Scheckübergabe an die Lotto Stiftung Rheinland-Pfalz.

Musikalischer Hochgenuss

Am Sonntag, den 20. März 2011, veranstalteten der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz und die Pfälzische Kurrende im Casimirianum in Neustadt/W. ein Benefizkonzert zugunsten der von der Lotto-Stiftung Rheinland-Pfalz initiierten Spendenaktion „Kinderarmut – ohne Ausweg?“

Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt mit Zuhörern, die wussten, dass sie ein musikalischer Hochgenuss erwartet. Schließlich hat die Pfälzer Kurrende unter der Leitung von Carola Bischoff nicht nur in Neustadt einen guten Namen, sondern ist weit über die Grenzen von Rheinland-Pfalz und von Deutschland hinaus bekannt.

Musikalische Begeisterung, Ideenreichtum, zum Beispiel auch im Hinblick auf die Bühnenpräsentation, stilgerechte sowie musikalisch wie technisch den höchsten Ansprüchen genügende Interpretationen führten dazu, dass dieser Chor mehrfach beim Deutschen Chorwettbewerb, aber auch bei internationalen Wettbewerben zumeist erste Plätze belegen konnte. Gegenwärtig bereitet der Chor eine Tournee nach Kanada vor.

Das Programm war sorgfältig zusammengestellt, wobei deutsche Volkslieder, neu gesetzt für Frauenchor, im Zentrum standen. Daneben gab es auch Chöre, die von Komponisten eigens für diesen Chor geschrieben wurden. Und gerade diese Chorsätze setzen ein hohes technisches und gesangliches Können voraus, das andere Chöre nicht so leicht bieten können. Carola Bischoff leitete ihre zumeist noch jungen Sängerinnen mit großer Sicherheit über alle musikalischen „Klippen“, wie zum Beispiel über Gunther Martin Göttsches „Donaustrudel in Regensburg“. Aber auch die deutsche Romantik war vertreten mit Franz Schuberts „Gott ist mein Hirte“ (Klavier: Clara Flaksman), das mit intensiver Spannung, die sich in großartiger Weise auf die Zuhörer übertrug, gestaltet und musiziert wurde.

Viele Spenden
gegen Kinderarmut

Am Ende des Konzertes, an dem auch der Präsident des Pfälzischen Chorverbandes, Hartmut Doppler, teilnahm, konnte der Präsident des Landesmusikrates dem Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung bei Lotto Rheinland-Pfalz und Präsident des Sportbundes Pfalz, Herrn Dieter Noppenberger, einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro überreichen. Präsident Dr. Mahling bedankte sich bei der Pfälzischen Kurrende und ihrer Leiterin für ihre Bereitschaft, ein Benefizkonzert zur Linderung der Kinderarmut durchzuführen, er bedankte sich aber ganz besonders bei den Zuhörern, die es durch ihre Spende ermöglichten, einen so stattlichen Betrag an die Lottostiftung weitergeben zu können. ■

Fotoausstellung

Musik und Sport sind zwei tragende Säulen der Zivilgesellschaft. Sie bereichern in vielfältiger und besonderer Weise unser Leben und unseren Alltag. Dabei haben beide Disziplinen sehr viele Gemeinsamkeiten und verfolgen ähnliche Ziele. Es geht um fördern und fordern, um Leistung und Leidenschaft, um Freude und Spiel. Vielfach sind sogar die Grenzen fließend. So sind viele Sportarten ohne Musik nicht vorstellbar – was wären große Sportevents ohne Musik, Eiskunstlauf ohne eine gut ausgewählte Begleitmusik? Umgekehrt verlangt Musikmachen eine gut ausgebildete Motorik und hohe Leistungsfähigkeit. Zur künstlerischen Symbiose vereinigen sich Musik und Sport im Tanz oder im Musiktheater. All diese Facetten der gemeinsamen Ziele und Möglichkeiten werden in dieser Ausstellung in faszinierenden Beispielen und Gegenüberstellungen präsentiert. Die Fotokünstlerin Jane Dunker schafft dynamische Collagen, in denen sich die Lebendigkeit von Musik und Sport spiegelt und die erstaunlich viele Gemeinsamkeiten entdecken lassen. Kindheit, Alter, Therapie, Ausgleich, Integration und Gemeinschaftserlebnis sind dabei nur einige der hier präsentierten Aspekte.

Vernissage
am 31. August um 19.30 Uhr im Landtag

Der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz veranstaltet zu dieser Thematik in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Rhein-

Foto: Die Gezeichneten

Foto: Harry Braun

Der Komponist Bernd Thewes vertonte den Stummfilmklassiker „Die Gezeichneten" neu.

Klangwelten
kongenialer Filmmusik

Als großer Erfolg erwies sich das zweite Konzert mit zeitgenössischer Musik, das der Landesmusikrat in Kooperation mit dem Frankfurter Hof in der Reihe Avance anlässlich des Tages der Musik am 17. Juni veranstaltete. SWR 2 Rheinland-Pfalz zeichnete das Konzert auf.

Der Konzertsaal war bis auf den letzten Platz mit einem höchst aufmerksamen Publikum besetzt. Dort konnte man auf einer großen Leinwand den 1922 gedrehten Stummfilm „Die Gezeichneten" des dänischen Regisseurs Carl Theodor Dreyer zusammen mit der live gespielten Kammermusik für Flöte (Eve Cambreling), Violoncello (Paula Valpola), Klavier (Olga Zheltikova) und Akkordeon (Andrea Carola Kiefer) erleben. Der Mainzer Komponist Bernd Thewes hatte 2009, ursprünglich im Auftrag von ZDF/arte, eine kongeniale Filmmusik geschrieben, welche nun erstmals in einer live gespielten Version zu erleben war. Was das Ensemble TEMA mit den vier jungen Musikerinnen hier geboten hat, war musikalische Höchstleistung: 90 Minuten genau auf den Filmtrack eingetaktete ununterbrochen zu spielende Kammermusik in höchster Konzentration und Ausdruckskraft – wirklich äußerst beeindruckend.

Die Handlung des Films steht vor dem Hintergrund der revolutionären Aktivitäten im russischen Zarenreich um 1905 und des im Verlauf des Filmes sich unerbittlich abzeichnenden Antisemitismus, der letztendlich in einem Pogrom endet. Wie in dem einführenden Gespräch des künstlerischen Leiters der Avance-Reihe, Dr. Achim Heidenreich, mit dem Komponisten zu erfahren war, pendelt die Musik angelehnt an die drei Welten des Filmes ebenfalls in verschiedenen kulturellen Bereichen: Dem ländlichen, orthodoxen Russland, der revolutionär gestimmten Jugend und des aufgeklärten großstädtischen Bürgertums entsprechend, wechselt die Musik zwischen Zitaten jüdischer und russischer Volksmusik auf der einen Seite, einer „abstrakten", von Melodie und periodischer Rhythmik befreiten Klangwelt auf der anderen Seite und einer „freitonal" konzertanten Musik in der Mitte. So gleicht sich die Musik dem Konfliktstoff an, der durch die Personen, Handlungen und Bilder fluktuiert – sie bildet gewissermaßen das Gefäß, um diesen Stoff gedanklich nachvollziehen zu können. Die heute höchst kontrovers diskutierte Vorstellung einer Integration durch Forderung nach Assimilation, die letztlich zur erzwungenen Verleugnung der eigenen Herkunft und Kultur führen kann, wird von Bernd Thewes in „Die Gezeichneten" beeindruckend thematisiert. Die Filmmusik weitet in diesem Fall den Blick und fördert eine nachdenkende Betrachtung. ■

Handlung
musikalisch untermalen

Landesmusikräte in Mainz

Am 10. und 11. Februar 2011 fand in Mainz die Konferenz der Landesmusikräte statt. Die Konferenz, die unter dem Vorsitz der Vizepräsidentin des Landesmusikrats Thüringen, Dr. Ulrike Liedtke, zweimal im Jahr in unterschiedlichen Bundesländern tagt, nutzte die Räume des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz für ihre Frühjahrstagung. Kulturstaatssekretär Walter Schumacher begrüßte die angereisten Vertreter der Landesmusikräte und wünschte der Tagung viel Erfolg. Die wesentlichen Themen waren neben dem Tag der Musik auch Fragen zum Kopierschutz bei Noten. Dank der Unterstützung des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz konnten die Teilnehmer der Konferenz am Abend in dem einzigartigen Ambiente im Schloss Waldthausen den ersten Konferenztag bei anregenden Gesprächen ausklingen lassen. Am nächsten Tag wurden in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Präsidium des Deutschen Musikrats wichtige Projekte besprochen. Die Vorsitzende der Konferenz und der Präsident des Deutschen Musikrats, Prof. Martin Maria Krüger, lobten den Landesmusikrat Rheinland-Pfalz in seiner Rolle als Gastgeber der Konferenz. Die nächste Tagung findet am 8. und 9. September im hessischen Schlitz statt. ■

land-Pfalz eine Ausstellung der Fotokünstlerin Jane Dunker. Die Vernissage ist am 31. August 2011 um 19.30 Uhr im Landtag Rheinland-Pfalz. Im Anschluss findet ab 22 Uhr eine After-Vernissage-Party im Red Cat Club Mainz in Form eines „Psycho's Living Room Spezial: Musik und Sport" statt, bei dem vor allem Studierende der Hochschule für Musik und der Fachschaft Sport eingeladen sind, die beiden Säulen miteinander zu verknüpfen. ■

Kürzungen abgewendet

Der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz intervenierte gegen Budgetkürzungen beim Staatstheater Mainz

Der Landesmusikrat intervenierte mit einer Pressemitteilung gegen die geplanten Budgetkürzungen beim Staatstheater Mainz.

Der Landesmusikrat sorgt sich um die Weiterbeschäftigung der Musikerinnen und Musiker des Philharmonischen Staatsorchesters Mainz und des Solistenensembles.

Orientierung

für Laienensembles

Die hochprofessionelle Leistung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Staatstheaters gilt als Orientierungspunkt für viele Laienensembles im Land.

Inzwischen konnte nach langen Debatten ein Kompromiss gefunden werden, der sowohl Einnahmeverbesserungen als auch Einsparungen vorsieht. Sowohl Stadt als auch Land werden künftig am Etat 375.000 Euro einsparen, das Theater stemmt die kommenden Tariferhöhungen aus eigener Kraft und wird ab der Spielzeit 2012/2013 die Eintrittspreise erhöhen. Angesichts der ursprünglich im Raum stehenden Kürzungen in Höhe von sechs Millionen Euro, ist dieser Kompromiss noch akzeptabel. ■

Anzeige

Die Vertreter der Verbände, des Landesmusikrats und der UMI in der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz.

Gelebte Kooperationen

Landesmusikrat verstärkt internationale Zusammenarbeit

Am Dienstag, den 31. Mai 2011, trafen sich in der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz auf Initiative des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz mehrere Verbände und Institutionen aus unserem Bundesland, um gemeinsam mit Vertretern der Union Grand-Duc Adolphe (UGDA) aus Luxemburg eine Bestandsaufnahme gelebter Kooperationen im Bereich der Musik zwischen Rheinland-Pfalz und Luxemburg vorzunehmen, sowie um eine Erarbeitung von Leitzielen für die künftige Zusammenarbeit anzustoßen.

Die Anwesenden stimmten überein, die „Union Musicale Interregionale“ (UMI) nachhaltig unterstützen zu wollen. Die UMI wurde 1980 mit dem primären Ziel gegründet, die deutschsprachigen Regionen um Luxemburg zu einer musikalischen Einheit mit ständigem Austausch der Musik treibenden Vereine zu formen.

Ein erster formaler Schritt ist hierbei bereits erreicht worden, indem die Mitgliederversammlung des Landesmusikrats einem Beitritt zur UMI einstimmig entsprochen hat. In den nächsten Wochen wird ein Fragebogen zur Bestandsaufnahme musikalischer Kooperationsprojekte entwickelt und den Mitgliedern der UMI und den Mitgliedern angeschlossener Verbände übermittelt. ■

Übungsleiterpauschale

In einer Mitteilung an den Präsidenten des Landesmusikrates vom 21. März 2011 weist Ministerpräsident Kurt Beck auf eine aktuelle Gesetzesänderung im Sozialgesetzbuch hin, welche die Anrechnung der „Übungsleiterpauschale“ betrifft. Demnach bleiben künftig anspruchsberechtigte Personen mit steuerfreien Einkünften oder Bezügen aus nebenberuflichen Tätigkeiten als Übungsleiter, Ausbilder, Erzieher oder vergleichbarer Tätigkeiten, als politischer Mandatsträger oder auch aus der Mitwirkung in der freiwilligen Feuerwehr bis zu 175 Euro pro Monat in der Grundsicherung für Arbeitssuchende anrechnungsfrei. Diese Entscheidung kommt vielen ehrenamtlich Engagierten zu Gute und unterstützt das Interesse an einem Ehrenamt bei Hilfeempfängerinnen und – empfängern. Darüber hinaus reduziert sie den bürokratischen Aufwand bei Vereinen und Verbänden. ■

Spielraum im definierten Rahmen

Das neue Corporate Design dient dazu, Bekanntheit, Wiedererkennung und Image des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz auszubauen. Dies funktioniert jedoch nur, wenn alle Kommunikationsmaßnahmen gewisse Richtlinien konsequent und einheitlich befolgen. Logo, Hausfarben und Schriften sind wesentliche Erkennungszeichen des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz.

Das neue Corporate Design Manual wurde von der Mainzer Werbeagentur kommunikation + design (www.komdes.de) entwickelt und definiert die Verwendung der eingangs erwähnten Elemente in den verschiedenen Medien. Es gibt für die Vielfalt der möglichen Anwendungen einen präzisen Rahmen vor und lässt gleichzeitig Spielraum für neue Ideen. In einzelne Kapitel unterteilt erklärt das Manual den gewünschten Umgang mit dem Logo, der Bildmarke, der Farbverteilung auf die Musiksparten, der Hausschrift und der Bildsprache. „Do's and don'ts" werden beleuchtet und exemplarisch die zugrunde liegenden Raster für Broschüren und Flyer und andere Publikationen erklärt. Weitere Informationen zum neuen Corporate Design des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz erhalten Sie gerne in der Geschäftsstelle Kaiserstraße 26–30, 55116 Mainz, Tel. +49(0) 6131-22 69 12 oder im Internet: www.lmr-rp.de/CI_Manual

Spitzenklasse ist Programm

Die Teilnehmer zum 8. Landesorchesterwettbewerb stehen fest, das Programm liegt vor, es kann losgehen.

Die Vorbereitungen zum 8. Landesorchesterwettbewerb laufen auf Hochtouren. In der Zwischenzeit haben sich 16 Orchester aus dem ganzen Bundesland gemeldet und werden in neun Kategorien gegeneinander antreten. Die Juroren erwartet sicherlich eine schwere Aufgabe, denn die teilnehmenden Orchester gehören zur absoluten Spitzenklasse ihres jeweiligen Faches.

Da der Wettbewerb am 17. und 18. September im Pfalzbau Ludwigshafen stattfindet, konnte auch ein einzigartiges Abendprogramm zusammengestellt werden. So werden am Samstagabend, den 17. September, um 20 Uhr im Pfalzbau das Landesseniorenjazzorchester „Seven Steps to Heaven“ und die Landesjugendbigband „Phoenix Foundation“ auftreten. Die Veranstaltung trägt den Titel: „Junge Spunde – Alte Hunde“ und zeigt, dass man für die Faszination Musik weder zu jung noch zu alt sein kann.

Begegnung und Leistungsvergleich

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, den Landesorchesterwettbewerb bei freiem Eintritt zu verfolgen. Der genaue Ablaufplan wird auf der Homepage des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz baldmöglichst abrufbar sein. Neben der Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur wird der Wettbewerb durch eine Spende der BASF AG sowie der Strecker-Stiftung und den Zweckerträgen aus der GlücksSpirale finanziert. Allen Förderern und Partnern sei bereits an dieser Stelle herzlich gedankt! ■

Bei freiem Eintritt und einem einzigartigen Programm wird der 8. Landesorchesterwettbewerb sicher ein Publikumsmagnet.

Umfangreiche Kooperation

Volksbanken und Raiffeisenbanken sind neue Hauptsponsoren des Deutschen Chorwettbewerbs und des Deutschen Orchesterwettbewerbs

Die Volks- und Raiffeisenbanken und der Deutsche Musikrat haben eine umfangreiche Kooperation vereinbart: Zukünftig unterstützen die Volksbanken und Raiffeisenbanken den Deutschen Chorwettbewerb und den Deutschen Orchesterwettbewerb als Hauptsponsor. Einziger regelmäßiger Förderer war bislang der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, der sein bisheriges Engagement jedoch beibehalten wird, wie Staatsminister Bernd Neumann im Rahmen der Vertragsunterzeichnung der neuen Kooperationspartner im Bundeskanzleramt bestätigte. Die Volksbanken und Raiffeisenbanken werden die beiden Wettbewerbe nicht nur mit einem festen Betrag, sondern jeweils auch mit der Auslobung eines Sonderpreises unterstützen.

Die beiden Wettbewerbe bieten Laienchören und –orchestern verschiedener Besetzungen und Stilrichtungen Möglichkeiten des Leistungsvergleichs, des Austauschs und der Begegnung. Im Wechsel alle zwei Jahre finden sie an jeweils unterschiedlichen Orten im Bundesgebiet statt. Austragungsort für den Deutschen Orchesterwettbewerb 2012 ist vom 12. bis 20. Mai die Stadt Hildesheim. Der nächste Deutsche Chorwettbewerb findet im Jahr 2014 statt. ■

Helmut Schubach (Projektleitung Deutscher Chor- und Orchesterwettbewerb), Prof. Martin Maria Krüger (Präsident Deutscher Musikrat), Klaus Möller (Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken/Abteilungsleiter Geschäftspolitik), Staatsminister Bernd Neumann und Uwe Fröhlich (Präsident Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken) (v.l.n.r.)

Gesellschaftliche Ehrung der blühenden Musikkultur

Die Tage der Chor- und Orchestermusik in Koblenz waren ein voller Erfolg. Feierlich wurden die ZELTER- und PRO MUSICA-Plakette durch Bundespräsident Christian Wulff verliehen.

Zu einem feierlichen Akt anlässlich der Verleihung der ZELTER- und der PRO MUSICA-Plakette, hatte die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände (ADC) sowie die Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände (BDO) am Sonntag, den 3. April, in das Theater Koblenz eingeladen. Stellvertretend für alle Ausgezeichneten überreichte Bundespräsident Christian Wulff die ZELTER-Plakette an den Männergesangverein 1911 Engers e.V. und die PRO MUSICA-Plakette an die Winzerkapelle Oberemmel 1911 e.V.

Musikalisch eröffnet wurde die Veranstaltung durch das Symphonische Blasorchester Obere Nahe unter seinem Dirigenten Jochen Lorenz mit einem Stück von Philip Sparke (1951) *Invictus* sowie durch die Pfälzische Kurrende unter Leitung von Carola Bischoff. Vor seiner Eröffnungsrede hatte Prof. Dr. Hans Jaskulsky, Präsident der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände (ADC), zahlreiche Gäste begrüßt, darunter viele Ehrengäste, wie die Staatsministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, Doris Ahnen und den Koblenzer Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig. Unter den Gästen sah man auch den Präsidenten des Landesmusikrats Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling, den Präsidenten des Landesmusikverbandes Günther Schartz, den Präsidenten des Chorverbandes der Pfalz, Hartmut Doppler, den Präsidenten des Chorverbandes Rheinland-Pfalz, Karl Wolff, den Präsidenten des Rheinland-Pfälzischen Chorverbandes, Jürgen Hinkel und den Vorsitzenden des Landesverbandes der Musikschulen, Jürgen Hurrle.

In seinem Grußwort hob Bundespräsident Christian Wulff die Bedeutung des Musizierens in unserer Gesellschaft hervor. Um gemeinsam zu singen und zu musizieren würden sich Menschen jeden Alters und aus allen gesellschaftlichen Bereichen in Chören, Orchestern oder kleinen Vokal- und Instrumentalensembles treffen. Mit großem Engagement würden sie Werke der klassischen Konzertliteratur, der Jazz- und Popularmusik sowie der Kirchen- oder Volksmusik studieren. Viele Chöre und Orchester würden Partnerschaften mit anderen musikalischen Ensembles im In- und Ausland eingehen, an nationalen und internationalen Festivals teilnehmen und musikpädagogische Programme oder Projekte zur Musikvermittlung initiieren. Dies sei sehr positiv, denn damit schaffe man eine lebendige und vielfach vernetzte Musikkultur. „Hier finden Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren nicht nur einen Ort, an dem sie sich musikalisch entfalten können, sondern sie finden oft auch eine Gemeinschaft, in der sie sich kommunikativ, sozial und gesellschaftlich engagieren können“. Nicht zuletzt seien Laienchöre und –orchester auch Nährboden, auf dem Begabungen wachsen, Talente entdeckt und Voraussetzungen für den späteren Beruf eines Musikers erworben werden können.

Grenzenlos verbinden

Bundespräsident Christian Wulff verlieh persönlich die höchste Auszeichnung auf dem Gebiet der Laienmusik an zwei rheinland-pfälzische Ensembles.

Auch Bildungsministerin Doris Ahnen sowie der Koblenzer Oberbürgermeister Hofmann-Göttig machten noch einmal deutlich, dass gerade die Musik zum kulturellen Leben gehört. Als Oberbürgermeister der Stadt sei es ihm deshalb eine besondere Ehre gewesen, diese drei „Tage der Chor- und Orchestermusik“ in Koblenz ausrichten zu können.

Musikalisch entfalten

Durch das abwechslungsreiche musikalische Programm während des Festaktes führte Jeroen Schrijner. Die weitere musikalische Gestaltung hatten die Kammerphilharmonie Musica viva am Landesmusikgymnasium Montabaur mit seinem Dirigenten Tobias Simon und das Ensemble EXtraCHORd, dirigiert von Martin Ramroth, übernommen.

Die ZELTER-Plakette wurde während der „Tage der Chor- und Orchestermusik“ an insgesamt 114 Chöre verliehen und die PRO MUSICA-Plakette ging an 31 Orchester. Unter den ausgezeichneten Ensembles sind zehn Chöre des Chorverbandes der Pfalz und sieben Chöre des Chorverbandes Rheinland-Pfalz.

Der Landesmusikverband Rheinland-Pfalz freut sich über die Auszeichnung von drei Orchestern. ■

Aufbruchstimmung bei den Musikschulen

Beim 21. Musikschulkongress des VdM in Mainz nutzten über 1.500 Teilnehmer drei Tage lang das breit gefächerte Kongressprogramm unter dem Motto „Musikschule – Bildung mit Zukunft!“.

Zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen sowie Diskussionsforen und Plenumsvorträge zu aktuellen bildungspolitischen und musikpädagogischen Themen waren Teil des Kongressangebots. Unter anderem wurden die Themen „Veränderungsmanagement in Musikschulen“, „Musikschule im Social Web“ und die Aufgabe der Musikschulen in der kommunalen Bildungslandschaft beleuchtet.

Intensiv diskutiert wurden im Rahmen des Kongresses die Herausforderungen, die mit den veränderten Rahmenbedingungen im Bereich der allgemein bildenden Schulen auf die Musikschulen zukommen. Mit der Forderung „Die Schulzeitverdichtung darf musikalische Entfaltung nicht verhindern – Musikalische Bildung braucht Zeiten und Räume in der Schule!“ verabschiedete der Verband im Rahmen des Kongresses die „Mainzer Erklärung“.

Mainzer Erklärung verabschiedet

Der Bundesvorsitzende des VdM, Winfried Richter, bilanzierte die dreitägige Veranstaltung: „Von diesem Musikschulkongress geht eine Aufbruchstimmung aus. Die Musikschulen und die Lehrkräfte wissen, dass sie sich in den nächsten Jahren auf erhebliche infrastrukturelle und fachliche Veränderungen einstellen müssen. Der Kongress hat gezeigt, dass sie dafür gut gerüstet sind.“

Der Verband deutscher Musikschulen (VdM) ist der Fachverband der Träger von derzeit rund 950 öffentlichen gemeinnützigen Musikschulen. Unterstützt wurde der Kongress vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und von der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur sowie von der Landeshauptstadt Mainz und ihrem Congress Centrum. Das Land Rheinland-Pfalz war erstmals Austragungsland für den Kongress, der in enger Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Musikschulen in Rheinland-Pfalz veranstaltet wurde. Der Landesmusikrat unterstützte den Kongress ideell und finanziell. ■

Schulzeitverkürzung gefährdet Jugendensemblearbeit

Die Musikfachverbände gaben anlässlich der 16. Bundesbegegnung „Schulen musizieren“ vom 26. bis 29. Mai 2011 in Bremen eine gemeinsame Erklärung ab.

Die Verbände der Musikpädagogen an allgemein bildenden Schulen, der Musikschulen, Jugendorchester, Berufsorchester und -chöre sehen die musikalische Bildungsarbeit von Jugendensembles in Deutschland akut gefährdet. Hauptgrund hierfür sind die diversen Strukturveränderungen an unseren Schulen, besonders die Verkürzung der Schulzeit an Gymnasien auf zwölf Jahre einschließlich der daraus resultierenden Lehrstoffverdichtung und des erhöhten Leistungsdrucks. „Mit großer Sorge beobachten wir ein schleichendes Ensemblesterben an Schulen, Musikschulen und bei Jugendorchestern. Der schulische Zeit- und Leistungsdruck auf die Jugendlichen hat in der jüngsten Vergangenheit so zugenommen, dass deren verfügbares Zeitkontingent am Nachmittag immer geringer wird“, erklären die Verbände gemeinsam. „Schülerinnen und Schüler finden aufgrund der Stundenplanvorgaben keine Zeit mehr, im Schulchor oder in der Big-Band zu musizieren. Eltern melden ihre Kinder vom Schulorchester oder der Neue-Musik-AG ab, da sie meinen, dass durch diese Entlastung dem Leistungsdruck der „Hauptfächer“ besser standgehalten werden kann. Es finden sich aufgrund der äußerst diffizilen Organisationsstrukturen (z. B. durch Vergleichsarbeiten oder andere zentrale Prüfungen) keine Zeitfenster, in denen jahrgangsübergreifende Ensembles gemeinsam musizieren können. Lehrerinnen und Lehrer erhalten bezogen auf das Stundendeputat keine Anrechnungen mehr für ihr Engagement in der Ensemblearbeit.

Musikalische Infrastruktur geschädigt

Diese negativen Erscheinungen setzen sich in der Ensemblearbeit der Musikschulen und bei den Jugendorchestern fort. Langfristig werden sie sich auch auf das Laienmusizieren sowie den professionellen Chor- und Orchesternachwuchs in Deutschland auswirken.“ Alle Landesregierungen sowie die Kultusministerkonferenz werden aufgefordert, dieser akuten Gefährdung eines zentralen Bereichs der musikalischen Infrastruktur in Deutschland entschieden entgegenzuwirken und Maßnahmen zur weiteren Förderung der Ensemblearbeit einzuleiten, damit Jugendmusikensembles auch in Zukunft eine Chance haben und das Lebensbild junger Menschen positiv beeinflussen können. ■

Gerald Mertens (Geschäftsführer DOV), Prof. Dr. Ortwin Nimczik (Vorsitzender VDS), Dr. Ulrich Wüster (Generalsekretär JMD), Dr. Winfried Richter (Vorsitzender VdM), Prof. Dr. Jürgen Terhag (Vorsitzender AfS)

Musikalische Ereignisse auf der Buga locken das Publikum in Scharen auf die Festung Ehrenbreitstein: So wie hier der Musikverein Lonnig

Musikensembles begeistern Buga-Publikum

Die musikalischen Ereignisse auf der Buga in Koblenz reihen sich wie Perlen aneinander.

Die Bundesgartenschau in Koblenz übertrifft bereits alle Erwartungen in Bezug auf die Besucherzahlen. Auch das vielfältige Kulturprogramm ist sicherlich ein Indiz für die hohe Anzahl an Gästen, die das Buga-Team bereits begrüßen durfte.

Die Mitgliedsverbände des Landesmusikrats waren oder sind ebenfalls aktiv in der Zusammenarbeit mit der Buga. So fand bereits am 29. Mai die Veranstaltung „Blasmusik im Blumenmeer“ des Landesmusikverbands statt, bei dem sich mehr als 1000 Musikerinnen und Musiker auf fünf Bühnen präsentierten. Auch der Chorverband Rheinland-Pfalz ist ein ständiger und gern gesehener Gast: Neben seinem Aktionstag am 31. Juli wird der Chorverband mit seiner „Sommerreihe der Chöre“ und dem „Tag der Chöre“ am 25. September stetig präsent sein. Auch die Landesarbeitsgemeinschaft Jazz hat sich die Buga als Ort des zweiten Jazzfestes Rheinland-Pfalz ausgesucht:Preisträgerbands der verschiedenen Jazzwettbewerbe auf Landes-und Bundesebene werden am 9. September ab 17.00 Uhr auf der Bühne am Deutschen Eck spielen. Dort gastieren auch am 10. September nachmittags ambitionierte Amateurgruppen und professionelle Combos verschiedener Besetzungen und Stilistiken, vom Dixieland bis zu moderneren Klängen.

Der Landesmusikrat selbst präsentierte mit der Veranstaltung „So klingt Rheinland-Pfalz“ an zwei Tagen die Vielfalt der musikalischen Landschaft unseres Bundeslandes. So konnte man an dem Wochenende vom 6. bis 7. August nicht nur das JugendBlasOrchester, den LandesJugendChor und die Phoenix Foundation hören, sondern auch viele Ensembles aus den Mitgliedsverbänden des Landesmusikrats. Neben Blasorchestern und Chören sowie Ensembles aus Musikschulen stellten auch Jazzbands, ein Spielmannszug und zwei Rockbands die Klangvielfalt von Rheinland-Pfalz dar. ■

Bundesgartenschau 2011
Koblenz verwandelt

Die drei Jugendensembles im Frankfurter Hof Mainz.

Uraufführung und Premiere

Am 29. Mai 2011 präsentierten sich erstmals drei Jugendensembles für Neue Musik aus Rheinland-Pfalz/Saar, Thüringen und Niedersachsen (LJNM x 3) im Frankfurter Hof in Mainz.

Die Reihe „Avance“, der Frankfurter Hof und der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz hatten zu diesem Konzert eingeladen. War bisher das Jugendensemble für Neue Musik Rheinland-Pfalz/Saar ein „Unikat“ in der Bundesrepublik, so ist es erfreulich, dass jetzt auch in anderen Bundesländern solche Ensembles ins Leben gerufen wurden. Dies ist keineswegs eine Selbstverständlichkeit, da die Neue Musik in der Regel im Konzertleben eher stiefmütterlich behandelt wird. Umso wichtiger ist es, dass gerade junge Nachwuchsmusiker sich schon mit zeitgenössischer Musik auseinandersetzen. Es war erfrischend, mit welcher Selbstverständlichkeit und Konzentration die jungen Mitglieder der drei Ensembles musizierten. Beachtlich auch die Sicherheit, mit der sie die nicht geringen Schwierigkeiten der einzelnen Kompositionen bewältigten.

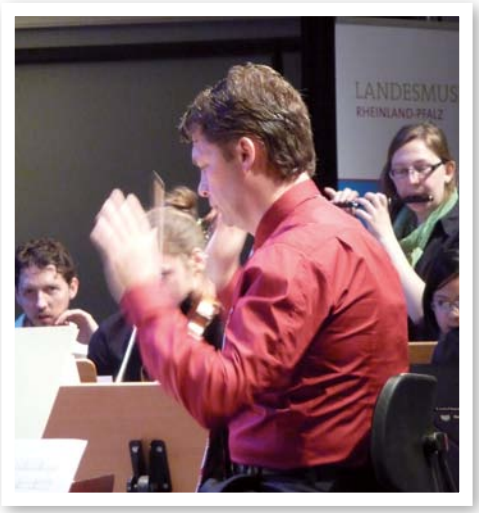
Bemerkenswert war unter anderem, dass es sich bei sechs der sieben Werke des Programms um Uraufführungen handelte: Johannes K. Hildebrandt „Annäherung III“, Peter Helmut Lang „Kaleidoskop“, Mario Wutzler „Sinfonie Digital“, Gordon Williamson „Three Pieces of Yellow“, Mario Wiegand „Persephone“ und Theo Brandmüller „Nachtflug D/S 499“. Letztere Komposition ist gezielt für diese drei Jugendensembles geschrieben worden.

Leidenschaft

und Engagement bei allen Beteiligten

Bemerkenswert auch, dass drei der Komponisten – Hildebrandt, Lang und Brandmüller – bei diesem Konzert anwesend waren. Sie waren von der Leistung der jungen Musiker ebenfalls begeistert. Carin Levine und vor allem Juri Lebedev leiteten die Ensembles, die einzeln und gemeinsam musizierten, mit großer Sicherheit und Sachkompetenz.

Höchste Konzentration ist bei der Interpretation zeitgenössischer Musik essentiell.



Juri Lebedev, Künstlerischer Leiter des Landesjugendorchesters Thüringen, bei der Probe.

Erfreulich war auch die Resonanz, die dieses Konzert in der Presse gefunden hat. So schließt der Berichterstatter der Mainzer Zeitung zum Beispiel seinen Bericht: „Mit Theo Brandmüllers ‚Nachtflug D/S 499‘, einer kuriosen Klanggeschichte, die im Zuhörer bildliche, ja beinahe szenische Assoziationen weckte und die noch einmal alle drei Ensembles auf der Bühne des Frankfurter Hofes versammelte, fand das Konzert einen würdigen Abschluss.“

Es ist zu hoffen, dass auch in der Zukunft ähnliche Begegnungen und Konzerte stattfinden werden. Zunächst aber musizieren die Ensembles mit ihrem Programm in Weimar und in Rheinsberg. Hoffentlich ebenso erfolgreich wie in Mainz. ■

Musikalisches Sprungbrett

Rockbuster 2011 – die Sieger der Vorrunden stehen fest. Beim Finale am 15. Oktober in Lahnstein wird Jupiter Jones der Top-Act sein

Für Bands in Rheinland-Pfalz ist er das wichtigste Sprungbrett in eine Musikkarriere: der Rockbuster. Der jährliche Förderwettbewerb wird im Auftrag der Landesregierung durchgeführt. Schirmherr ist Ministerpräsident Kurt Beck.

Fünf Gruppen konnten sich in den regionalen Vorrunden Bad Marienberg, Koblenz, Ludwigshafen, Mainz und Trier bereits für das große Finale am 15. Oktober in Lahnstein qualifizieren:

- ColdWaterEffect, Pop, Sieger der Vorrunde Koblenz
- Eva Croissant, Singer/ Songwriter, Sieger der Vorrunde Mainz
- Teleidoscope, Pop, Sieger der Vorrunde Ludwigshafen
- The Grandtry, Pop/Punk, Sieger der Vorrunde Bad Marienberg
- We Arms, Indie, Sieger der Vorrunde Trier

Am 04. August findet die im letzten Jahr neu eingeführte Rockbuster-Zwischenrunde im Circus Maximus, Koblenz, statt: Die zweitplatzierten Bands der Vorrunden haben hier die Chance, sich ebenfalls für das Finale zu qualifizieren und an die begehrten Förderpreise zu gelangen. Diese sind unter anderem ein Auftritt bei Rock am Ring, CD-Produktionen sowie ein umfangreiches Coaching-Programm z.B. in Kooperation mit der Popakademie Mannheim.

Folgende Bands werden in der Zwischenrunde am 04. August antreten:

- 7 Eyed Owl, Rock, Vorrunde Bad Marienberg
- Danjo-San And The Mr. Miagi Experience, Rap/Rock, Vorrunde Ludwigshafen

Danjo-San And The Mr. Miagi Experience hat es in die Zwischenrunde beim Rockbuster geschafft.

- Monoshoque, Rock, Vorrunde Trier
- Sir Toby, Indie-Pop, Vorrunde Mainz
- Smurf Gets Slaughtered, Deathmetal, Vorrunde Koblenz

Das große landesweite Finale findet am 15. Oktober in der Stadthalle Lahnstein statt. Top-Act wird die Rockbuster Siegerband aus dem Jahr 2003 sein: JUPITER JONES. Die vier Jungs aus der Eifel sind derzeit mit ihrer Single „Still“ aus dem Album „Jupiter Jones“ die bundesweit meistgespielte deutschsprachige Band im Radio! ■

Karten und alle Infos unter: www.rockbuster.de

Jazztalente lernen von Profis

Konzerte und Workshops der SWR-Big Band mit Schul-Big Bands in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz

Die SWR-Big Band, die gerade ihr 60-jähriges Bestehen feiert, will ab 2011 mit Schulbands in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz kooperieren. In Workshops und gemeinsamen Konzerten will man sich verstärkt der Förderung des Jazznachwuchses widmen. Die LAG Jazz RLP e.V. übernimmt dabei die Koordination für Rheinland-Pfalz. Die ersten Workshops haben bereits im April/Mai mit großem Erfolg stattgefunden. Gemeinsam mit der Schul-Big Band „Coming up“ aus St. Goarshausen (Leitung: Frank Reichert) und der Sieger-Big Band des letztjährigen 1. Bundeswettbewerbs „Jugend jazzt mit ŠKODA Jazzpreis“, der Big Band „The Yellow Tone Orchestra“ des Landesmusikgymnasiums in Montabaur (Leitung: Andreas Steffens) hat die SWR-Big Band am 25. Juni in der Stadthalle von Montabaur ein fulminantes Konzert präsentiert. Die SWR-Big Band, die schon vielfach für Grammies vorgeschlagen und auch ausgezeichnet wurde, begeisterte mit einem fantastischen Programm und exzellenten Solisten. Auch im kommenden Jahr sollen junge Jazztalente wieder die Chance haben, mit den SWR-Big Band-Profis zusammenzuarbeiten. Die Ausschreibungen werden in Kürze von der LAG Jazz an alle Schul-Big Band versendet. ■

Nachwuchs fördern und begeistern

Coming up fährt zum Bundeswettbewerb

Am Samstag, den 25. Juni 2011, fand im Rahmen von „Bingen swingt“ der rheinland-pfälzische Landeswettbewerb „Jugend jazzt für Jazzorchester mit ŠKODA Jazzpreis“ auf dem Bürgermeister-Neff-Platz in Bingen statt.

„Coming up“ aus St. Goarshausen siegt bei Jugend jazzt für Jazzorchester mit ŠKODA Jazzpreis. Etienne Emard und Ulrich Adomeit vom Landesmusikrat RP überreichen Frank Reichert, dem Bandleiter, die Siegerurkunde.

Die Jury vergab den ersten Preis unter den acht teilnehmenden Schulbigbands an die Big Band „Coming up“ vom Wilhelm-Hofmann-Gymnasium St. Goarshausen unter der Leitung von Frank Reichert. Den mit 200 Euro dotierten Preis des Landesmusikrats erhielt „The Yellow-Tone-Orchestra“ vom Landesmusikgymnasium Montabaur, den Preis der LAG Jazz, verbunden mit einem Auftritt beim Landesjazzfest ging an die PFG Big Band aus Mainz.

Mit der Entscheidung der Jury unter dem Vorsitz von Prof. Marko Lackner steht somit fest: „Coming up“ wird als rheinland-pfälzischer Vertreter beim Bundeswettbewerb 2012 in Dresden teilnehmen. Doch alle Big Bands, die beim Wettbewerb auf der Festivalbühne teilgenommen haben, zeigten durchweg ein hohes Niveau an Musikalität und besorgten den hunderten Zuschauern einen außergewöhnlichen Jazzgenuss. Der mit 150 Euro dotierte Sonderpreis der Mainzer Volksbank für die beste Bühnenpräsentation, ging an die „All Star Big Band“ aus Neustadt an der Weinstraße unter der Leitung von Jonas Jung.

Generationenübergreifender Jazzgenuss

Der Geschäftsführer des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz, Etienne Emard, zeigte sich vom Vorspiel der Schulbands überaus beeindruckt: „Die überdurchschnittliche Qualität der Big Bands zeigt, dass das Interesse der Jugendlichen für den Jazz sehr groß ist und weiter gefördert werden muss. Ich danke in diesem Zusammenhang dem Hauptsponsor dieses Wettbewerbs ŠKODA Auto Deutschland, sowie unseren Kooperationspartnern: der Stadt Bingen und der LAG Jazz.“

Im Anschluss an die Wettbewerbsvorspiele präsentierte sich auch das SeniorenJazz-Orchester Rheinland-Pfalz „Seven Steps to Heaven“ unter der Leitung von Ulrich Adomeit. Die Begeisterung für Jazz, die diese beiden Generationen verbindet, übertrug sich augenblicklich auf das zahlreich erschienene Publikum.

Veranstalter des Wettbewerbs war der Landesmusikrat Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jazz und dem Kulturbüro Bingen. ŠKODA Auto Deutschland ist der Hauptsponsor des Wettbewerbs, der seine Vorrunden in den 16 Bundesländern 2011 durchführt. Im kommenden Jahr findet vom 8. bis 11. November die Bundesbegegnung „Jugend jazzt für Jazzorchester mit ŠKODA Jazzpreis“ statt.

Die Ergebnisse in der Zusammenfassung:

- Peter-Wust-Gymnasium, Merzig/Saar: mit gutem Erfolg teilgenommen
- PFG Big Band: mit sehr gutem Erfolg teilgenommen / Sonderpreis der LAG Jazz
- Blue Berry Big Band, Montabaur: mit gutem Erfolg teilgenommen
- Swingin’ Project, Bolanden/Weierhof: mit gutem Erfolg teilgenommen
- Coming up, St. Goarshausen: mit hervorragendem Erfolg teilgenommen, Weiterleitung zur Bundesbegegnung 2012
- All Star Big Band, Neustadt/Weinstraße: mit sehr gutem Erfolg teilgenommen, Sonderpreis der Mainzer Volksbank
- The Yellow Tone Orchestra, Montabaur: mit hervorragendem Erfolg teilgenommen, Preis des Landesmusikrats
- Jazz Attack, Ludwigshafen: mit sehr gutem Erfolg teilgenommen ■

Anzeige

JugendBlasOrchester Rheinland-Pfalz

Nur eines von vielen Projekten aus dem Bereich „Musik“.

Die GlücksSpirale unterstützt unsere Projekte seit vielen Jahren. Wir sagen „DANKE“.

Danke Glücksspirale

LANDESMUSIKRAT RHEINLAND-PFALZ

Einige Sponsoren und Vertreter des Landesmusikrats nahmen das Auto von der Firma Pro Humanis entgegen.

Musik wird mobil

Das neue Auto des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz wurde feierlich übergeben.

Von einem Doppelfeiertag sprach Präsident Prof. Dr. Mahling in seiner Rede, da am 17. Juni nicht nur die feierliche Übergabe des neuen LMR-Sponsoren-Autos stattfand, sondern im Anschluss auch, anlässlich des bundesweiten Tages der Musik, ein Konzert in den Räumen des Landesmusikrates veranstaltet wurde (Novelletto berichtet, siehe Seite 5).
Man brauche etwas, was den Landesmusikrat mobil mache, so Prof. Mahling, dies sei insbesondere für die Ensembles ein großer Gewinn, da nun leichter Instrumente oder auch Musikerinnen und Musiker zu den Spielorten gebracht werden können. Seinen besonderen Dank sprach Mahling gegenüber der Firma Pro Humanis und stellvertretend dem bei der Feierstunde anwesenden Herrn Walter aus. Dank der Initiative und vor allem der Hartnäckigkeit über die letzten 3 Jahre sei es gelungen, 29 Sponsoren für eine Unterstützung des Landesmusikrats zu gewinnen.

Wir danken allen Sponsoren für ihr Engagement!

- bigFM Rheinland-Pfalz
- Bressel Raumausstatter
- E. Breitmann Orgel- und Klavierbau GmbH
- Eishalle am Bruchweg GmbH
- Essig-Manufaktur Voß-Wölker
- Garten- u. Landschaftsbau Ludger Schreiber
- Geme Fliesen
- Hamm Holzfachzentrum
- InterRein GmbH
- Jupiter Workshop Academy
- Kochevents & Kochkurse Hans-Peter Berger
- Kullmann Abwassertechnik GmbH
- LBS Rheinland-Pfalz/Sparkassenverband Rheinland-Pfalz
- Light & Sound GmbH
- Modern Music School
- PGS-Schrohe Sicherheitsdienste
- Phönix-Halle Betriebs-und Veranstaltungs GmbH
- Physiotherapie Angela Rothenberg
- PUR Theatergastronomie GmbH
- Remax Star Team Ardi Immobilien GmbH & Co.KG
- Restaurant & Landhotel Schloss Sörgenloch
- Restaurant Augustinerkeller
- Schlosserei Schlitzer
- SEJ Service and Engineering Jahnsohn
- Spezialitätenrestaurant Rheinschanze
- Tanzschule Shima Arian
- Turnus Media Verlag/STUZ
- Vodafone PremiumStore Mainz Römerpassage
- Worf Glaskugeln GmbH ■

TERMINE 2. HJ/2011

6. August
Konzert JugendBlasOrchester in Wirges

6./7. August
Tag des Landesmusikrats Bundesgartenschau Koblenz

19. August
Verleihung des Preises des Landesmusikrats

31. August
Vernissage „Musik und Sport – Sport und Musik“ Landtag Rheinland-Pfalz

8./9. September
Konferenz der Landesmusikräte in Schlitz

9./10. September
Landesjazzfest der LAG Jazz auf der Buga Koblenz (u.a. mit Landes- und Bundessiegern von „Jugend jazzt“)

14. September
Spektrum Villa Musica auf der Bundesgartenschau Koblenz

17./18. September
Landesorchesterwettbewerb im Pfalzbau Ludwigshafen

28. September
Preisträgerkonzert Musikpreis Schloss Waldthausen

15. Oktober
Finale Rockbuster 2011 Lahnstein

21./22. Oktober
Mitgliederversammlung Deutscher Musikrat Berlin

6. November
Konzert JugendEnsembleNeueMusik in Saarbrücken

22. November
„Musikalischer Nachwuchs stellt sich vor“, Landtag Rheinland-Pfalz

15. Dezember
Weihnachtskonzert der Bürgerstiftung Ludwigshafen (in Kooperation mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz)